

Beschluss vom 11. Mai 2021

**Kleine Anfrage 2021/14
betreffend "Warum will der Regierungsrat nicht mit einer Covid-19-Testoffensive Schule machen?"**

In einer Kleinen Anfrage vom 15. März 2021 stellt Kantonsrat Christian Ulmer fest, dass das repetitive Testen eine wichtige Säule unter den verschiedenen Massnahmen im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie sei. Er stellt dazu eine Reihe von Fragen an den Regierungsrat.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Frage 1: Erkennt der Regierungsrat die besondere Stellung der Volksschule in dieser Pandemie sowie die Problematik, dass Covid-19-Ansteckungen im Schulumfeld Panik auslösen?

Der Regierungsrat hält fest, dass zahlreiche gesellschaftliche Bereiche besonders von der Covid-19-Pandemie betroffen sind, so auch die Spitäler, die Alter- und Pflegeheime, das Gewerbe und der Einzelhandel, die Restaurants und die Fitnesscenter. Die Schulen haben diese Pandemie bis jetzt sehr gut gemeistert, was dem grossen Einsatz der Schulbehörden, der Lehrerschaft, der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zu verdanken ist. Von Panik zu sprechen erscheint hier fehl am Platz, der Regierungsrat hat die Schaffhauser Bevölkerung insgesamt als besonnen und solidarisch erlebt.

Frage 2: Ist der Regierungsrat bereit, in den Schulen freiwillige repetitive Schnelltests anzubieten und damit zur Beruhigung der Situation beizutragen?

Die repetitiven Schnelltests wurden anfangs April 2021 an Schulen und in Betrieben gestartet. Aktuell haben sich 23 Schulen und 50 Betriebe für die Massentestung angemeldet.

Frage 3: Sieht der Regierungsrat nicht auch die Chance, mit den Tests unter den oft asymptomatischen Kindern und Jugendlichen positive Fälle aufzudecken und damit Ansteckungsketten zu unterbrechen?

Ja, dies wurde in der Planung auch entsprechend berücksichtigt.

Frage 4: Erkennt der Regierungsrat die Möglichkeit, dass durch Schnelltests die Dauer von Quarantänen verkürzt werden und damit Lehrpersonal und Schüler schneller in die Schule zurückkehren können?

Ja, auch dies war Anlass dazu, die laufenden Testungen zu planen und in der derzeit durchgeführten Form umzusetzen.

Frage 5: Gibt es beim Gesundheitsamt eine Strategie für die Durchführung von Massentests?

Eine solche Strategie wurde vom Covid-19-Team in Zusammenarbeit mit den zuständigen Departementen und den Schulbehörden im Frühjahr 2021 erstellt. Alle Informationen dazu sind auf der Website des Gesundheitsamts abrufbar: www.sh.ch/corona → Alles rund ums Testen.

Frage 6: Wie lange würde es dauern, bis mit den Tests an Schulen gestartet werden könnte?

Pilotprojekte an ausgewählten Schulen sowie die Information der Schulen und Gemeinden fanden bereits anfangs April statt. Nachdem die Erfahrungen positiv waren, wird seit dem Ende der Frühlingsferien allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I & II die Teilnahme an repetitiven Massentests angeboten.

Frage 7: Wäre der Regierungsrat bereit, im Falle von positiven Erfahrungen mit Schnelltests im Schulumfeld, diese auch auf andere «Branchen» auszuweiten?

Das ist bereits geschehen. Unternehmen und Institutionen haben die Möglichkeit, sich an wöchentlichen Tests zu beteiligen und so einen aktiven Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. An diesen repetitiven Testungen können alle Unternehmen und Institutionen im Kanton Schaffhausen mit mindestens vier testwilligen Mitarbeitenden teilnehmen. Die Teilnahme erfolgt freiwillig und ist kostenlos.

Schaffhausen, 11. Mai 2021

Der Staatsschreiber


Dr. Stefan Bilger